

Infoblatt Mainleus



Wernstein



Mainleus



Schmeilsdorf



Rothwind



Buchau



Danndorf



Veitlahm



Schimmendorf



Schwarzach



Motschenbach



Wüstenbuchau



Willmersreuth



Proß



Aus dem Inhalt:

- Rathaus Mainleus
Offizielle Informationen aus dem Rathaus
- Vereine, Schule und KiTas in Mainleus
Berichte, Neues & Aktivitäten
- Historisches
Fasching im Stadtsteinacher Land

FAZMED
BEATMUNG & PFLEGE

WIR PFLEGEN INTENSIV.

DU BIST

PflegeStart

SEI DABEI IM TEAM STADTSTEINACH
*als Praxisanleiter*in*

✓ ALTENPFLEGEFACHKRAFT (w/m/d) ✓ GESUNDHEITS- & KRANKENPFLEGER (w/m/d)
personal@fazmed.de | ☎ 03675 82675214 | 📞 0151 40225841

www.fazmed.de

ZUKUNFT GEMEINSAM ENTWICKELN

Wir suchen im Raum Bayreuth/Kulmbach:

Mitarbeiter (m/w/d)
Arbeitsvorbereitung
mit Vorerfahrung im Schaltanlagenbau

Mitarbeiter (m/w/d)
Schaltanlagenbau /-prüfung
Fachkräfte und Quereinsteiger

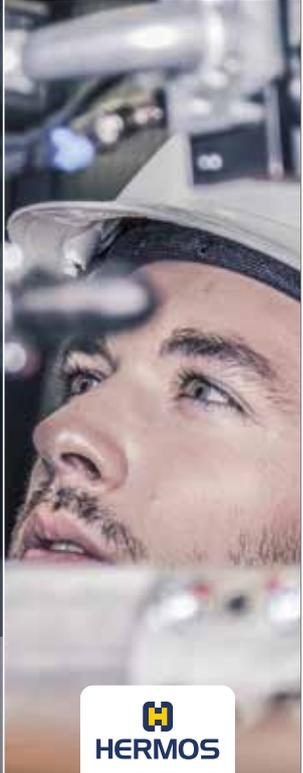
AUSBILDUNGSBERUFE

AZUBI (m/w/d)
für die Richtungen:
» Elektroniker für Betriebstechnik
» Fachlagerist

Nähere Informationen unter www.hermos.com

Bewerbung per Mail an job-schaltanlagen@hermos.com





GmbH
Karl Mattis

Flaschnerei • Blitzschutz

Lichtenfelser Str. 54a, 95326 Kulmbach

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir ab sofort einen

Klempner/Flaschner (m/w/d)

Ihr Profil:

- abgeschlossene Berufsausbildung
- Berufserfahrung
- Führerschein der Klasse B
- Selbständige und teamorientierte Arbeitsweise

Bei uns erwartet Sie eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in wertschätzender und kollegialer Atmosphäre, sowie ein sicherer Arbeitsplatz mit überdurchschnittlicher Vergütung. Unsere Arbeitsstellen befinden sich ausschließlich in näherer Umgebung.

Interesse geweckt? Für mehr Infos 0160/7334516 oder www.mattis-kulmbach.de




HALLO! JA, GENAU SIE!

Sie suchen nach einer neuen Herausforderung?

Unsere Stellenangebote finden Sie unter awo-kulmbach.de/stellenangebote und hier:

Wir bilden auch aus. Alle Infos dazu finden Sie unter awo-kulmbach.de/ausbildung.

Schicken Sie gerne Ihre Bewerbung als PDF an bewerbung@awo-ku.de.



Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Kulmbach e. V.



www.creativ-AG.de

... Infoblatt Mainleus auch online

Mainleuser Kalender

Aktuelle Termine

... finden Sie auf der Homepage des Marktes Mainleus unter

www.mainleus.de/unsere-gemeinde/herzlich-willkommen/veranstaltungskalender/

Internetseite

www.mainleus.de



MARKT MAINLEUS



Metzgerei und Gastwirtschaft

Leicht und lecker – Aktionswoche vom 09.02. – 12.02.2022

Gefüllter Rinder- oder Hähnchenrollbraten 100g = 1,42 €

NEUER hausgemachter fettreduzierter Aufschnitt:

Kalbspaprikawurst 100g = 1,48 €

Rindsgemüsewurst 100g = 1,48 €

Corned Beef 100g = 1,48 €

Des Weiteren gibt es Kalbsschinken mit Spargelrand & viele weitere Spezialitäten!

Freitag & Samstag Rindsbratwürste!

Valentinstag bereits am Sonntag, 13.02.2022 bei uns in der Gastwirtschaft oder To Go mit Menüs & Braten!

Bratenwoche vom 23. – 26.02.2022:

Rahmbraten od. Pustabraten od. Pfefferbraten mit Klößen & Blaukraut pro Portion **nur 9,50 €** (Täglich ab 11 Uhr in der Gastwirtschaft oder To Go!)

Urlaubsangebot vom 23. – 26.02.2022:

500gr. gemischtes Gulasch & 500gr. gemischtes Hackfleisch zusammen **nur 7,80 €**

Wir machen Urlaub vom 28.02. – 06.03.2022! Wir bedanken uns für Ihr Vertrauen! Bleiben Sie gesund!



Rothwind 6 * 95336 Mainleus * Tel: 09229569 * Fax: 092292232350



STEUERUNGSBAU
STROMVERTEILER
ELEKTROINSTALLATIONEN
SERVICE & WARTUNG
LICHT & TON
HAUSTECHNIK



Rufen Sie uns an
09229 - 97501-0



Treten Sie in Kontakt
info@elektrotechnik-escher.de



Hier finden Sie uns
Pölz 12, 95336 Mainleus

www.elektrotechnik-escher.de

Westhoff & Rechtsanwälte

Benedikt Westhoff
Rechtsanwalt, Bankkaufmann
Erbrecht · Vertragsrecht · Wirtschaftsrecht

Tanja Nagel-Grimm
Rechtsanwältin
Arbeitsrecht · Familienrecht · Wettbewerbsrecht

Konrad-Popp-Platz 6 · 95336 Mainleus · Tel.: 09229/97523 · Fax: 09229/975252
www.westhoff-rechtsanwaelte.de · kanzlei@westhoff-rechtsanwaelte.de

Annahmeschluss: Infoblatt Mainleus März
Freitag, 18. Februar 2022

info@creativ-AG.de . www.creativ-AG.de

Ihr direkter Draht ins Rathaus



Markt Mainleus

Name	Telefon	E-Mail	
Bosch, Robert	09229 878-12	rbosch@mainleus.de	Erster Bürgermeister
Weiß, Melanie	09229 878-12	weiss@mainleus.de	Vorzimmer Bürgermeister
Thater, Ronny	09229 878-21	thater@mainleus.de	Geschäftsleitender Beamter, Hauptamt, Liegenschaften
Eichner, Romina	09229 878-13	eichner@mainleus.de	Schulverwaltung, Versicherungswesen, Wahlen, Fischerei, Datenschutz
Kutnar, Sonja	09229 878-16	kutnar@mainleus.de	Einwohnermeldeamt, Ausweis- und Passstelle, Fundbüro, Jagdwesen
Leithner, Sabine	09229 878-20	leithner@mainleus.de	Hochbau, Vergabestelle
Müller, Bastian	09229 878-14	mueller@mainleus.de	Liegenschaften, Mietwesen, Pachtwesen, Erbbaurechte
Scholl, Jörg	09229 878-17	scholl@mainleus.de	Personalstelle, Öffentliche Sicherheit und Ordnung, Gewerbe
Strauß, Dagmar	09229 878-22	strauss@mainleus.de	Liegenschaften, Mietwesen
Wagner, Marcus	09229 878-19	wagner@mainleus.de	Standesamt, Friedhofsverwaltung, Renten- und Sozialwesen, Kindergartenverwaltung
Kolb, Sebastian	09229 878-26	kolb@mainleus.de	Leiter der Finanzverwaltung, Kämmerer, Haushalt, Jahresrechnung
Hirth, Stefan	09229 878-25	hirth@mainleus.de	Kämmerei, Vermögens- und Schuldenverwaltung, Statistik, Kreditwesen
Heiß, Kerstin	09229 878-24	heiss@mainleus.de	Kämmerei, Grund- und Gewerbesteuer, Hundesteuer, Verbrauchsabrechnung für Wasser und Kanal
Urbansky, Diana	09229 878-23	gemeindekasse@mainleus.de	Gemeindekasse, Buchhaltung, Mahn- und Vollstreckungswesen
Busch, Hans-Georg	09229 878-30	busch@mainleus.de	Freibad, Baugenehmigungen, Bauleitplanung, Verkehrswesen, Allg. Grundstücksverkehr
Karg, Sabrina	09229 878-32	karg@mainleus.de	Sachbearbeitung Bauverwaltung
Wiesel, Frank	09229 878-31	wiesel@mainleus.de	Bautechnik, Tiefbau, Bauhof
Kestel, Alisia	09229 878-33	kestel@mainleus.de	Bautechnik, Bauhofverwaltung
Becker, Patrick	09229 878-34	becker@mainleus.de	Bautechnik, Tiefbau

Notrufe

Notarzt/Rettungsdienst	Telefon	112
Ärztlicher Bereitschaftsdienst	Telefon	116 117
Feuer	Telefon	112
Polizei	Telefon	110
Klinikum Kulmbach	Telefon	(0 92 21) 98 - 0
Fachklinik Stadtsteinach	Telefon	(0 92 25) 88 - 0



Markt Mainleus

Wir sind für Sie da:

Fritz-Hornschuch-Platz 4 . 95336 Mainleus
 Telefon 0 92 29 / 878 - 0 . Fax: 878 - 60
 E-Mail: Poststelle@Mainleus.de

Publikumsverkehr:

Montag bis Freitag von: 08.00 Uhr - 12.00 Uhr
 Montag: 14.00 Uhr - 16.00 Uhr
 Donnerstag: 14.00 Uhr - 17.30 Uhr

Aus der Marktgemeinde



Internetseite
www.mainleus.de



Aus der Marktgemeinde



Adventskalender

Liebe Akteure im Markt Mainleus,

die unterschiedlichsten Vereine, Institutionen, Betriebe, aber auch einzelne Privatpersonen haben dabei mitgewirkt, den leerstehenden „Gasthof zum Schwarzen Adler“ im Zentrum der Marktgemeinde zu einem Adventskalender umzugestalten.

Dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken.

Der Arbeitskreis Weihnachten und das Quartiersmanagement Markt Mainleus

Impressum Infoblatt Markt Mainleus

Das Infoblatt Markt Mainleus wird einmal monatlich mit einer Auflage von 3.000 Exemplaren kostenlos an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt. Es ist kein Amtsblatt im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen. Das Infoblatt Markt Mainleus ist politisch unabhängig und wird ohne Zuschüsse der Kommune allein vom Herausgeber aus den Anzeigenerlösen finanziert. Daraus kann sich ein unterschiedlicher Seitenumfang ergeben. Aus diesem Grund sind Kürzungen der Textbeiträge möglich, wir versuchen dies jedoch zu vermeiden. Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Beiträge inkl. Terminen übernehmen wir keine Gewähr. Eine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos kann nicht übernommen werden. Mit Namen oder Kurzzeichen gekennzeichnete Artikel geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht mit der Meinung der Redaktion übereinstimmen. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des Herausgebers gestattet. Für Irrtümer kann keine Haftung übernommen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste.

Titelfoto: **Carola Weber**
Herausgeber: **cm creativ management AG**
95336 Mainleus, Schwarzach 16

Verantwortlich i.S.d.P.:
Manfred Weber, Dipl.-Betriebswirt (FH)

Verantwortlich für den amtlichen Teil „Aus dem Rathaus“:
Robert Bosch, 1. Bürgermeister
Fritz-Hornschuch-Platz 4, 95346 Mainleus

Telefon 0 92 29 / 973-45 90, Fax 0 92 29 / 973-45 91
E-Mail: info@creativ-AG.de . Internet: www.creativ-AG.de



Am Anger 1
95365 Rugendorf
Tel.: 0 92 23 / 13 45
Fax: 0 92 23 / 9 45 91 70

Ausstellungsraum
Stadtsteinach:
Kronacher Str. 12
95346 Stadtsteinach
Tel.: 0 92 25 / 95 63 93

FENSTER · TÜREN · MARKISEN · FLIEGENGITTER · ROLLADEN



AM ANGER 1 95365 RUGENDORF TEL.: 0 92 23 / 13 45

Aus der Marktgemeinde

Mainleus ist im ZDF

Mainleus ist im ZDF und auch auf ARTE zu sehen. Die Autoren Wolfram Huke und Pia Schädel erstellten einen 30-minütigen Film der Sendereihe Plan B zum Thema Boden.

„Gesunde Böden bringen nicht nur gesunde Nahrung hervor. Sie bieten zahlreichen Arten Lebensraum – und sind ein Schlüssel zur Rettung des Klimas. Pioniere, Forscher und Macher haben dieses Potenzial erkannt und machen verlorenen Boden wieder gut“, lautet die Anmoderation in der ZDF-Mediathek.

Die Architekten, die den Markt Mainleus bei der Entwicklung des Spinnereigeländes begleiten, haben ebenfalls fortschrittliche Ideen im Umgang mit Wasser, Versiegelung und Boden eingebracht.

Das Mainleuser Beispiel ist eines von dreien, über die der Film berichtet.

Die Sendung erfolgte im Januar, kann aber über die Mediatheken weiterhin abgerufen werden. Beim ZDF ist der Beitrag unter „plan b Boden gut machen“ auffindbar, bei ARTE ist der Titel „arte RE: Boden gut, alles gut“.



Aus der Marktgemeinde

Sonnenkinder Rothwind

Nach 40 Jahren Kindergarten hieß es Tschüss, Ade auf Wiedersehen ...

„Wenn Freunde auseinandergehen, ist Abschied nehmen gar nicht schön ...“ auch die Kinder der Kindertagesstätte Sonnenkinder Rothwind mussten im Dezember Abschied von ihrer Kindergartenleitung nehmen.



Als Praktikantin kam Ingrid Iserl in den Kindergarten nach Rothwind, dann folgte die Ausbildung zur Erzieherin und 1981 verschlug sie es wieder Rothwind. Dort sollte sie auch für die nächsten 40 Jahre bleiben.

Ab 1983 übernahm sie die Leitung und hinterließ damit ihre Handschrift bei den „Sonnenkindern“. Viele Kinder, Eltern und Mitarbeiter hat sie in den Jahren ein Stück auf ihrem Lebensweg begleitet und konnten aus ihrem Erfahrungsschatz profitieren.

Kurz vor ihrem letzten Tag bei den Sonnenkindern wurde sie dann von Kindern, Eltern, Elternbeirat Kollegen und anderen Wegbegleitern gebührend verabschiedet. Aufgrund der Corona Beschränkungen wurde aus der geplanten großen Feier ein ganzer Abschiedstag mit verschiedenen Höhepunkten.

Wir sagen DANKE für die tolle Zeit, die vielen schönen Erlebnisse und bereichernden Erfahrungen.

Wir wünschen ihr für ihren Ruhestand, alles Gute, Gesundheit und dass sie ihn in vollen Zügen genießen kann.





Malergeschäft Krause
Rudi Krause
Weberstraße 3a
95336 Mainleus
Telefon 09229/97181
Telefax 09229/97183
info@maler-krause.de

Maler- u. Tapezierarbeiten · Wärmedämmung · Fassadengestaltung und mehr...

www.maler-krause.de

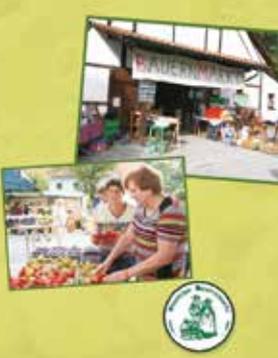


Jeden
1. und 3.
Samstag
im Monat
von 8.00 Uhr
bis 12.00 Uhr

**BAUERN
MARKT
SCHEUNE**
Knollenstraße

**Stadtsteinacher
BAUERNMARKT**

Termine im
Februar
05.02.
19.02.



Verein zur Förderung und Betreuung des Bauernmarktes in Stadtsteinach
I. Vorsitzende: Ingrid Wettermann - Schafhof 2 - Wartenfels
Telefon: 09223 / 9458120



PFLEGEDIENST
Regenbogen
Ambulante Pflege • Marion Fischer

Folgende behandlungs- und grundpflegerischen Leistungen bieten wir an:

- Leistungen der häuslichen Pflegehilfe nach § 36 SGB XI
- Leistungen der häuslichen Krankenpflege gemäß § 37 Abs. 1 SGB V
- Verhinderungspflege nach § 39 SGB XI
- Pflegeeinsätze nach § 37 SGB XI
- Haushaltshilfe gemäß § 38 Abs. 1 SGB V
- Abrechnung alle Kassen!

Pflege in gewohnter Umgebung

Hauptstr. 28 • Mainleus • Tel. (09229) 9 79 97 66 • www.pflegedienst-regenbogen.com

Wir suchen Pflegepersonal



Lichtmess Wanderung
mit dem Frankenwaldverein Stadtsteinach
04.02.2022 - 17:00 Uhr



Treffpunkt: Sportplatz Stadtsteinach zum Hainberg und zurück
Fackeln werden zur Verfügung gestellt
Erwachsene 2,50 € | Kinder 1 €
Anmeldung unter 09225 / 95444
oder s.madl@t-online.de
Stadt Stadtsteinach und Frankenwaldverein



Zukunft braucht Menschlichkeit.

Ortsverband Schwarzach
Musicalfahrt am Samstag, 06.08.2022

LUISENBURG – FESTSPIELE
Sister Act



Das himmlische Musical beginnt wie ein Krimi: Die Sängerin Deloris muss sich vor ihren Verfolgern aus der Unterwelt verstecken. Sie wird gegen ihren Willen in einem Nonnenkloster untergebracht und das hat Folgen. Sie, die aus der Halbwelt kommt, trifft auf strenge und lebensfremde Frauen Gottes. Zum Glück gibt es einen Chor, den Deloris zu neuem Leben erweckt. Der Reiz dieser so extrem unterschiedlichen Leben wird in SISTER ACT zum musikalischen und komödiantischen Vergnügen. Die Frauen begegnen einander in der Liebe zur Musik. Lebensfreude ist am Ende, was alle verbindet und sogar den Papst beeindruckt.

Abfahrt: 12:00 Uhr Schwarzach, Schuster
12:10 Uhr Schmeilsdorf, Pöhlmann
12:15 Uhr Schwarzach, Raiffeisenbank

Beginn: 15:00 Uhr

Anschließend Einkehr im Fichtelgebirgshof in Himmelkron.

Die verbindliche Anmeldung erfolgt durch Bezahlung bis spätestens 20.02.2022 beim 1. Vorsitzenden, Herrn Dieter Seuß, Tel. 09229/6158.

Fahrtpreis inklusive Eintrittskarte und Versicherung PK 2 65,00 €
PK 1 70,00 €

Im Bus gilt die 2G-Regel!

Veranstalter ist die VdK Reisedienst GmbH in Feuchtwangen
Das Programm wird unter Vorbehalt bekannt gegeben. Änderungen bleiben der Reiseleitung vorbehalten.

**Kirchengemeinde Schwarzach
Willmersreuth**

Gottesdienste



- 06.02.**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schwarzach
- 13.02.**
9.00 Uhr Gottesdienst in Willmersreuth
10.00 Uhr Gottesdienst in Schwarzach
- 20.02.**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schwarzach
- 27.02.**
10.00 Uhr Gottesdienst in Schwarzach

**Kath. Filialkirchengemeinde
St. Antonius**



Kirchentermine

- Samstag, 5. Februar**
17.30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 13. Februar**
9.00 Uhr Hl. Messe
- Samstag, 19. Februar**
17.30 Uhr Vorabendmesse
- Sonntag, 27. Februar**
9.00 Uhr Hl. Messe

**Pfarrgemeinderatswahl 2022
Öffentliche Bekanntmachung der Wahl**

Unter dem Wahlmotto „Christ sein. Weit denken. Mutig handeln.“ wählt unsere Kirchengemeinde St. Antonius am 20. März 2022 wieder einen eigenen Pfarrgemeinderat.

- ... Wahl durch persönliche Stimmabgabe (Termine werden noch festgelegt)
- ... Wahl durch Briefwahl (Antrag ab 31. Januar im Pfarrbüro erhältlich)
- ... Anzahl der zu wählenden Mitglieder: 4
- ... Auflage des Wählerverzeichnisses: 31. Januar und 7. Februar 2022
- ... nähere Informationen erhalten Sie im Pfarrbüro St. Antonius, Tel.09229/9540, montags 9.00 bis 13.00 Uhr

Wahlvorschläge können noch bis 23. Januar 2022 im Pfarrbüro oder über die Box in der Kirche eingereicht werden.



management know how + creative ideen

ihre quelle für erfolg

Wir entwickeln individuelle Lösungen für erfolgreiche Marketingaktivitäten.

cm creativ management
MECHATRONIK

cm creativ management AG
Schwarzach 16 · 95336 Mainleus
09229 973 45-90 · Fax 09229 973 45-91
info@creativ-AG.de · www.creativ-AG.de
Fachzeitschrift **MECHATRONIK** · www.mechatronikinfo

Termine der evangelischen Kirchengemeinde Buchau mit Weismain

Gottesdienste

06. 02. 2022 – 4. Sonntag vor der Passionszeit
 9.00 Uhr Gottesdienst in Buchau (Lektor Werner Wagner)
 10.15 Uhr Gottesdienst in Weismain (Lektor W. Wagner)
 19. 00 Uhr Taizegebet in der Christuskirche Weismain

13. 02. 2022 – Septuagesimae
 16.30 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Buchau
 18.00 Uhr, Gottesdienst mit Abendmahl in Weismain

20. 02. 2022 – Sexagesimae
 9.00 Uhr Gottesdienst zur Verabschiedung von Vikarin Christina Saueracker in Buchau

Bitte melden Sie sich zu diesem Gottesdienst im Pfarramt Buchau an; Tel: 09229/98074 oder Mail: pfarramt.buchau@elkb.de

27. 02. 2022 – Estomihi
 9.00 Uhr Gottesdienst in Buchau
 10.15 Uhr Gottesdienst in Weismain

Evangelisches Pfarramt Buchau, Pfrin. Claudia Jobst,
 Pfr. Ulrich Jobst, Buchau 80, 95336 Mainleus,
 Telefon 09229 98074, Telefax 09229 98075,
 E-Mail pfarramt.buchau@elkb.de;
 Bürozeiten: Mi. 08.00-11.00 Uhr, Fr. 08.00-10.00 Uhr

Kirchengemeinde Motschenbach St. Maternus Gottesdienste



Mittwoch, 09.02.
 18:30 Uhr Hl. Messe
Samstag, 12.02.
 18:30 Uhr Vorabendmesse
Mittwoch, 16.02.
 18.30 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 20.02.
 09:00 Uhr Wort-Gottes-Feier
Mittwoch, 23.02.
 16:30 Uhr Weg-Gottesdienst der Erstkommunionkinder
 18:30 Uhr Hl. Messe
Samstag, 26.02.
 18:30 Uhr Vorabendmesse
Montag, 28.02.
 18:00 Uhr in Kulmbach St. Hedwig Dankgottesdienst zum 40 jährigen Priesterjubiläum von Pfarrer Hans Roppelt (3G)
Mittwoch, 02.03.
 18:30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuzauflegung
Freitag, 04.03.
 19:30 Uhr in Buchau Weltgebetstag der Frauen (keine gemeinsame Vorbereitung)

Mitteilungen des Pfarreienvverbands Kulmbach Stadt und Land

Wichtige Hinweise zur Pfarrgemeinderatswahl am Sonntag, 20. März 2022

Die Wählerverzeichnisse liegen vom **28.01.2022 bis zum 04.02.2022** (St. Hedwig, St. Marien Thurnau/Neudrossenfeld, St. Maternus Motschenbach und St. Antonius Mainleus) bzw. bis 06.02.2022 (Unsere Liebe Frau) in den Pfarrbüros zur Überprüfung aus. Aus Datenschutzgründen können nur die eigenen Daten überprüft werden. Zur Überprüfung fremder Daten ist gegenüber dem Wahlausschuss eine vermutete Unrichtigkeit schriftlich glaubhaft zu machen.



Alle, die aktiv am Gemeindeleben einer Pfarrei teilnehmen, aber Ihren Hauptwohnsitz in einer anderen Pfarrei haben und dort wahlberechtigt sind, können auf Antrag das aktive Wahlrecht in der anderen Pfarrei erhalten. Das Antragsformular erhalten Sie ab sofort im Pfarrbüro. Der von der Wohnsitzpfarrei bestätigte Antrag muss spätestens am 20.02.2022 dem Wahlausschuss vorgelegt werden. Weitere Erläuterungen finden Sie auf dem Formular. Wahlberechtigt sind alle Pfarreimitglieder, die am Wahltag das 14. Lebensjahr vollendet haben.

Briefwahl: Die Briefwahlunterlagen können ab sofort über die Pfarrbüros beantragt werden. Der schriftliche Antrag muss bis **spätestens 13. März 2022** eingegangen sein. Sie erhalten anschließend den Briefwahlschein sowie die weiteren Unterlagen. Wahlbriefe müssen spätestens bis zur Schließung der Wahllokale beim Wahlausschuss eingegangen sein.

Bestattungen STÜBINGER KG
 Erd-, Feuer-, Seebestattungen • Bestattungsvorsorge
Tag & Nacht erreichbar:
Telefon: 09221 / 908986
0160 / 5837004
 Erledigung aller Formalitäten • Trauerdruck
 Melkendorfer Str. 13, 95326 Kulmbach

Werner Bunzel KG Bestattungsinstitut
 Weißdorf • Münchberg • Helmbrechts • Stadtsteinach

Zertifiziertes QM System nach ISO 9001:2008
 LGAD InterCert
 TÜV SÜD

- Tag und Nacht erreichbar: Tel. 09252/6677
- alle Behördengänge, Trauerdruck
- Erd-, Feuer-, Seebestattung
- Grabmachertechnik u. Bestattungsvorsorge

Bestattungen Werner Bunzel KG
 Karl-Reichel-Straße 6 • 95237 Weißdorf
 Tel. 0 92 51-66 66, 66 67 • Fax: 0 92 51-75 44
 E-Mail: info@bunzel-bestattungen.de
 Internet: www.bunzel-bestattungen.de

**ECHT
SELL.**

**AZUBIS
GESUCHT**

Echt gut ausgebildet. Dein Berufsstart mit Sell.

Mach das, was du am besten kannst und komm in unser Team. Zusammen finden wir heraus, wo deine Stärken liegen. Wir fördern dich während deiner Ausbildung ganz individuell. Hast du Lust, einen Beruf mit Zukunft zu erlernen? Dann bewirb dich jetzt und lerne uns kennen!

www.sell.gmbh/karriere



Weihnachtsaktion der Mainleuser Landwirte

Spontan fanden sich am Abend des 5. Dezembers Landwirte aus Mainleus und Umgebung zusammen um mit ihren weihnachtlich geschmückten Traktoren etwas Weihnachtsstimmung in dieser von der Pandemie geprägten Zeit im Gemeindegebiet zu verbreiten.

Die Route der Fahrzeuge führte u.a. durch die Ortsteile Wachholder, Wernstein, Rothe Kelter, Schwarzach, Schmeilsdorf, Fassoldshof und Rothwind, ebenso wie durch Mainleus selbst. Leuchtende Kinderaugen, das Freudestrahlen in den Gesichtern von Jung und Alt sowie unzählige Passanten entlang der Straßen die die Fahrt filmten waren die Bestätigung diese Aktion im nächsten Jahr in größerem Umfang und mit längerfristiger Ankündigung zu wiederholen.



Ein frohes und gesundes neues Jahr wünschen Ihre Mainleuser Landwirte!

AWO Mainleus

Familienpat*innen gesucht!

Ausbildung und Vermittlung von Familienpat*innen

Ehrenamtlich ausgebildete Familienpat*innen werden in einer kompakten Schulung sensibilisiert, die Bedürfnisse der Familien wahrnehmen und bedarfsgerecht unterstützen zu können.



Nach einer gemeinsamen individuellen Zielsetzung mit den Familien, werden diese Schritt für Schritt umgesetzt. Die zuständige Koordinatorin begleitet die Patenschaften dabei engmaschig.

Familienpat*innen unterstützen die Familie im Alltag indem sie beispielsweise:

- die Hausaufgabenbetreuung des Kindes mitbegleiten
- alleinerziehende Mütter/Väter Zeit zum Durchatmen schenken
- Freizeitaktivitäten mitgestalten
- Fehlende Vernetzungsstrukturen aufbauen

Wer kann Familienpat*in werden:

- Wer Freude am Umgang mit Menschen, besonders mit Kindern hat!
- Wer aufgeschlossen, kontaktfreudig und einfühlsam ist!
- Wer Zeit zu verschenken hat und diese sinnvoll einsetzen möchte!

Welche Familien dürfen sich angesprochen fühlen?

- Familien, die nicht auf vorhandene Unterstützung zurückgreifen können
- Familien, die einer mehrfachen Belastung ausgesetzt sind
- Sehr junge Familien
- Alleinerziehende Mütter/Väter
- Familien mit Zuwanderungsgeschichte
- Eltern von Zwillingen-/Mehrlingsgeburten

Schulungstermine:

25./26.02.2022

04./05.02.2022 jeweils von 09 – 16 Uhr

25./26.03.2022

Das gesamte Angebot ist kostenfrei.

Voranmeldung zur Schulung bis 14.02.2022

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an die zuständigen Koordinatorinnen Ingrid Wagner und Sarah Etzold.

Email:

betreuungsnetzwerk@awo-ku.de

Telefon: 09229/9759175



DRUCK IST MEHR ALS...

PAPIER, FARBE & TECHNIK!

LOUIS HOFMANN Ihre Druckerei

Telefon: 0 95 62 / 98 30-0 · Internet: www.LH-Druckerei.de

Kinder-Arche

Liebe Gemeinde!

An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein gesundes und gesegnetes 2022 wünschen und grüßen Sie mit einem altirischen Segenswunsch:



„Mögen sich die Wege vor deinen Füßen ebnen,
mögest du den Wind im Rücken haben,
möge die Sonne warm dein Gesicht bescheinen,
möge Gott seine schützende Hand über dich halten.
Mögest du in deinem Herzen dankbar bewahren
die kostbare Erinnerung der guten Dinge in deinem Leben.
Das wünsche ich dir,
dass jede Gottesgabe in dir wachse und sie dir helfe,
die Herzen jener froh zu machen, die du liebst.
Möge freundlicher Sinn glänzen in deinen Augen,
anmutig und edel wie die Sonne,
die aus den Nebeln steigend,
die ruhige See wärmt.
Gottes Macht halte dich aufrecht.
Gottes Auge schaue für dich,
Gottes Ohr höre für dich,
Gottes Wort spreche für dich,
Gottes Hand schütze dich.“

Juhu, endlich durften wir wieder ins Theater!

Nach vielen „Corona-Monaten“ war es uns in der Vorweihnachtszeit nun erstmals wieder möglich, mit den Kindern ins Theater fahren zu können.

Die Freude der Vorschulkinder war sehr groß, als der Bus kam und wir uns auf den Weg nach Bayreuth machten – einige Kinder sind tatsächlich das erste Mal mit einem Bus gefahren! Schon allein das war ein Erlebnis.

Selbstverständlich gab es so einige Hygieneregeln zu beachten, aber das war für uns kein Problem, denn darin sind wir „echte Profis“.

In Bayreuth angekommen, machten wir uns gleich auf den Weg zur Studiobühne. Dort gab es vielleicht viel zu bestaunen! Am besten haben uns der Kronleuchter, der Theaterraum und die schicken Kleider in der Ausstellung gefallen. Ob die Kleider wohl Prinzessinnen getragen haben? Bei dem anschließenden Theaterstück: „Ox und Esel“ gab es viel zu lachen und die Zeit verging viel zu schnell. Wir waren so stolz - unser erster, gemeinsamer Theaterbesuch!

Das Lachen und Erzählen der Kinder nahm auf der Heimfahrt im Bus kein Ende und uns selbst machte es glücklich, unsere Kinder wieder einmal so glücklich zu sehen.

Vielen Dank an unseren Fördererverband, der die Hälfte der Buskosten übernommen hat.



Eine schöne Bescherung ...

... gab es vor Weihnachten im Hort gleich zweimal!

Am Tag vor den Ferien feierten wir mit unseren Betreuerinnen Weihnachten. Doch bevor er für uns soweit war, ging es erst einmal auf Spurensuche. Ob wir das Christkind wohl finden? Wir machten uns alle gemeinsam auf den Weg.

Und es sollte nicht nur für uns eine Bescherung geben, sondern wir wollten auch den Tieren eine Freude machen: ausgestattet mit Meisenknödeln, Nüssen, Äpfel und allerlei Vogelfutter ging es Richtung Schwimmbad. Hier suchten wir einen geeigneten Platz um unser Futter an Ästen aufzuhängen oder am Boden zu verstreuen. Es hat uns großen Spaß gemacht, auch an andere zu denken und den Tieren eine Freude zu bereiten.



Als wir damit fertig waren, ging es dann weiter Richtung Willmersreuth. Am Schwimmbadparkplatz machten wir Rast. Wir hörten und sahen dort das Bilderbuch „Hanna an der Krippe“. Zur Stärkung gab es Plätzchen, lecker!

Danach begaben wir uns auf den Rückweg zum Hort. Ob es für uns auch Geschenke geben würde, so wie wir die Tiere beschenkt hatten?

Im Hort war es ganz leise und geheimnisvoll, im Gruppenraum war es dunkel und nur ein paar Kerzen leuchteten. Wir sangen gemeinsam Weihnachtslieder und dann war es soweit: Bescherung auch für uns:

Wir bekamen Playmobil, eine Tankstelle und noch einige Sachen, die wir uns gewünscht hatten.

Danke, liebes Christkind!



„Sinneserfahrungen mit Rasierschaum“



Im Januar malten wir uns den Schnee an die Fensterscheibe. Es hatte heute nicht geschneit.

Wir sangen das Lied: „Schneeflöckchen, Weißröckchen“ und die Kinder zauberten Schneeflocken an die Scheibe. Die Wahrnehmung und vorallem der Riech- und Tastsinn wurden angesprochen und die Hände duftenden hinterher wunderbar.

Neujahresgrüße

Unsere Kindergartenkinder sind gesund und munter aus den Weihnachtsferien zurück. Alle sind ausgeruht und berichten freudig von den tollen Erlebnissen mit ihrer Familie. Gemeinsam lauschen wir den Erzählungen, erfüllen unsere Spielecken mit Leben und begrüßen das neue Jahr mit einem gedruckten Feuerwerk.



Auf diesem Weg wünschen wir allen Kindern, Eltern, Großeltern und Familien ein frohes und gesundes Jahr 2022.



Selbstständigkeit durch Montessori

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht.“

Tu es nicht für mich, ich kann und will es alleine tun.

Hab Geduld, meine Wege zu begreifen. Sie sind vielleicht enger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will. Mute mir auch Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“



Das ist der Leitspruch von Maria Montessori. Ihre Pädagogik soll dem Kind bei der Bildung einer starken, selbstbewussten und harmonischen Persönlichkeit helfen.

Dieses Konzept greifen wir nun im Zentrum für Kinder und Familien auf. Deshalb gestalten wir im Moment unsere Lernwerkstatt für die Vorschulkinder um.

Mit verschiedenen Montessori- Materialien können die Kinder mit allen Sinnen spielen, lernen und ihre Fähigkeiten stärken.

Papierprojekt im Hort

Papier umgibt uns jeden Tag. Gerade für unsere Hortkinder ist Papier ein wichtiger Alltagsbegleiter. Sowohl in Form von Heften, Bücher, Arbeitsblättern – aber auch beim Basteln, Spielen und Lesen begegnet ihnen dieser Rohstoff.

Aber woher kommt Papier eigentlich? Aus was besteht es? Wie wird es hergestellt?

Viele spannende Fragen! Und wir versuchen sie alle zu beantworten! Gemeinsam untersuchen wir den Rohstoff Papier. Stellen selbst welches her und machen viele verschiedene Angebote zu diesem Thema.

die holzschmiede
handwerklich. ökologisch. kreativ

Qualität, die keine Kompromisse kennt



95349 Thurnau - 09228/996040
www.holzschmiede.de
info@holzschmiede.de

Geschichtliches aus Stadtsteinach (von Siegfried Sesselmann)

Der Fasching im Stanicher Land und seine Bräuche

Seit vielen Jahren ist Stadtsteinach als eine Faschingshochburg weit über die Grenzen Frankens bekannt. Die Rathausübernahme am 11.11., der Faschingsumzug, die Prunksitzungen mit Prinzenpaar und Elferrat, das Treffen aller oberfränkischer Prinzenpaare mit Garden und Funkenmariechen in Stadtsteinach am Dreikönigstag und das Faschingstreiben auf dem Marktplatz beweisen, dass die Stanicher verstehen, ihren Fasching zu feiern – bis die Corona – Pandemie kam.

Mancherorts heißt es Fasenacht, Fosanocht, Fosnet oder gar Karneval oder einfach nur „fünfte Jahreszeit“. In der ursprünglichen Form, wie der Fasching früher einst war, ist er sicherlich nicht mehr und er ist kommerzialisiert worden. Es ist jedoch interessant, sich Bräuche ins Gedächtnis zu rufen, um zu verstehen, was es eigentlich mit dem Fasching so auf sich hat.

Der Karneval ist keine Erfindung der Neuzeit. Vor über 5000 Jahren wurde bereits in Mesopotamien ein charakteristisches Merkmal des Karnevals, das „Gleichheitsprinzip“, für einige Tage im Jahr praktiziert. Ob arm, ob reich, ob mächtig oder Sklave, jeder durfte ausgelassen sich gehen lassen und heraussagen, was er wollte.

Man tauschte die Rollen. Die Herren wurden zu Sklaven, aber auch umgedreht. Die Römer veranstalten sogar schon Umzüge und warfen sich Rosen zu, was vielleicht heute symbolisch gesehen Konfetti darstellen könnte. Der Begriff Elferrat hat seine Wurzeln im französischen Recht. Einer Interpretation nach wurde die Elf im Geiste der Französischen Revolution als Zahl gesehen, die die Gleichheit aller Menschen versinnbildlicht, also die Eins neben der anderen Eins. „ELF“, so eine andere Interpretation hängt mit der Losung der Französischen Revolution zusammen: Egalité, Liberté, Fraternité – Gleichheit, Freiheit, Brüderlichkeit.

Auch heidnische, keltische und andere vorchristliche Einflüsse findet man in den Faschingsbräuchen. Den Wechsel vom kalten Winter in das ersehnte, warme und fruchtbare Sommerhalbjahr wollte man dadurch beschleunigen, indem man sich verkleidete und als unheimliche Gestalt, als Geist oder Kobold den Winter vertrieb. Man musste Lärm machen, mit Rasseln, Peitschen und Ratschen, um den Winter Angst zu machen, damit er endlich das Weite sucht.

So hatte der Fasching in vielen Gebieten, ob in Italien oder in Frankreich, ob im alemannischen Schwaben oder in der Schweiz oder bei uns in Franken seinen eigenen Schwerpunkt. Klar ist jedoch, dass nach der Ausgelassenheit die Zeit des Fastens beginnt. Das Wort „Karneval“ entstammt vermutlich dem lateinischen „carne levare“ (Fleisch wegnehmen) oder sogar „carne vale!“ (Fleisch, lebe wohl!). Bei dem Wort „Fasching“ vermutet man Ähnliches, denn nach der Fastenzeit sollte auch kein Alkohol getrunken werden, also der Ausschank beendet sein. „Fasten-schank“ wird im Laufe der Zeit zu „Fasching“. Der Begriff „Fastnacht“, so eine Vermutung, hat mit Fasten nichts zu tun. Richtig wäre „Fasenacht“ und kommt von dem mittelhochdeutschen „vasnacht“ und „vasen“ und bedeutet „umherschauen, schwärmen“.

In unserer Gegend fand man noch in nicht allzu ferner Zeit Familien, die zumindest am Faschingsdienstag ihr Geräuchertes und ihr Sauerkraut aßen oder sich zum



Bei dem Faschingsfoto um 1910 in Stadtsteinach standen Masken, hübsche Heiratswillige und der Maßkrug im Vordergrund.

letzten Male vor dem Aschermittwoch trafen, an dem es nur Linsen und Spatzen geben durfte. Man labte sich an Leberwürste und Griebenwürste, denn alles musste weg, um nicht in der 40-tägigen Fastenzeit bis Ostern in Versuchung zu geraten. Um den Festschmaus zu füllen, wurden die leckeren Schmalzküchla verspeist. Denn das Backen der Ausgezogna, Krapfen, Kiechla, Streuberla oder Polsterla ist ein oberfränkisches Ritual schlechthin. Nirgendwo sonst haben sich so viele unterschiedliche Namen, Rezepturen und Formen für das köstlich-knusprige Festgebäck erhalten wie hierzulande. Man vergaß dabei nicht die Dorfarmen, die allesamt mit beim üppigen Mahl dabei sein durften.

In unserer bäuerlich orientierten Gegend war insbesondere nach der Ernte und nach Weihnachten die Zeit der vielen Hochzeiten. Der Acker ruhte, das Holz ist geschlagen. Die meisten Nutztiere durch den Winter zu bringen, war nicht geplant und deshalb schlachtete man gerne, um sich nochmal richtig satt zu essen.



Bei dem Kinderfasching 1963 in Schwand spielte sich „die Gaudi“ im Dorf ab. Regelmäßige Faschingsumzüge und Prunksitzungen sind eine Erscheinung erst nach 1960 bei uns in Stadtsteinach. Sich mit einfachen Mitteln verkleiden, Schabernack spielen, Krach machen – oft ärmlich, aber viel lustiger als heute – war das Hauptmerkmal des ländlichen Faschings. Hier wurden noch Elemente der ursprünglichen Fasenacht praktiziert und das Dorfwirtshaus war der zentrale Treffpunkt.

Die Faschingszeit war stets die hohe Zeit der Liebesleute. Die rauen Nächte waren mit Dreikönig, mit Epiphania, mit dem Glauben an stürmische Mächte, die die Menschen quälen, beendet. Bis zur Fastenzeit, die auch „fleischlos“ in sexueller Sicht bei der streng religiösen Landbevölkerung sein sollte, waren es oft nur ein paar Wochen und diese mussten genutzt werden.

So steckte nach uraltem Tun eine Unverheiratete einem bestimmten Burschen, den sie erobern wollte, in der Fastnachtszeit einen gefrorenen Glücksstein beim Tanzen in die Tasche. Er wusste nun, dass er im Visier einer sehnsüchtig Wartenden war. Anders war es bei Verheirateten, wenn die Frau die Treue ihres „Alten“ erproben wollte. Sie stellte sich einige Tage zuvor krank und überredete ihn, doch keine Rücksicht auf sie zu nehmen und alleine zum Fasching zu gehen. War sie nun allein, verkleidete sie sich als hübsche Frau und ging maskiert zu demselben Fest. Dort spielte sie sich an den Ehemann heran und bat ihm einen Maßkrug an und gleich sah sie, ob er treu war. Lehnte er ihn ab, galt er als treu, aber wehe, er trank davon!

Auch der Brauch, sich als „alte Jungfern“ zu verkleiden, wurde früher gerne praktiziert. Die jungen Burschen wussten, die Faschingszeit war ausgelassen und war die Zeit der Partnersuche. So verkleideten sich junge und auch ältere unverheiratete Mädchen und Frauen mit einer Maske und altmodischen Kleidern. Um ihren Hals trugen sie ein Geschmeide, an dem ein Gegenstand aus Holz und einer aus Eisen befestigt waren. Sie glaubten, wenn ein junger Bursche an das Holz griff, dann stößt es die Männer ab, die sie nicht wollten. Fasst aber ein junger Mann das Eisen an, dann werden sie angezogen.

Oft gespielt wurde auch die „Altweibermühle“, ein eigenartiger Volkstanz, der natürlich nicht mit alten Weibern durchgeführt wurde, sondern mit jungen Mädchen, die als solche mit allerlei buntem Zeug und Lumpen verkleidet waren. Mitten im Saal stand die Altweibermühle, ein Wagenrad an der Decke befestigt mit Leinentüchern und Säcken eine runde Röhre bildend. Die Musikanten spielten und eine nach der anderen alten Weibern“ verschwand darin und kam als jugendliche Schönheit wie geheimnisvoll verzaubert wieder zum Vorschein. Die Burschen warteten schon und der Tanz ging fröhlich drehend weiter.

Die Faschingsveranstaltungen waren früher bei uns auch Gelegenheiten, bei denen Mütter ihre Töchter in die Gemeinschaft einführen wollten, um zu zeigen, dass sie heiratsfähig geworden sind. Eifrig wachten die Augen der Mutter, „ob sich nicht einer fände“, der dieser eine „Brezn“ anbot. Die Breze, schon früher als ein „Mogstmichgebäck“ bekannt, war Symbol für die Vereinigung zweier Herzen. Gab ein Bursche seiner heimlich Angebeteten eine Brezl, die mit Salz bestreut war und nahm sie diese an, so war das gleichbedeutend mit einem Korb und hieß, dass das Mädchen schon einem „Gewissen“ gehöre, also fest versprochen war. Lehnte sie ab, dann war sie noch zu haben. Andere Interpreten erkennen in der eigenartigen Form der Brezel das germanische Sonnenrad und die verschlungenen Arme zum Schutz gegen Unholde. Doch die erste Version scheint schöner zu sein.



Kinderfasching um 1935 in Stadtsteinach

Früher war der Faschingsdienstag für die Schüler ein besonderer Feiertag, an dem schulfrei war. Wer trotzdem kam, wurde in der Schule „ausgepeitscht“. Die Buben und Mädchen mussten auf allen Vieren unter einem Stuhl hindurchkriechen. Oben auf dem Stuhl kniete der Lehrer und versetzte mit einem Besen jedem einen Klaps auf das Hinterteil. Dafür wurden hinterher die Kinder mit Brezeln vom Lehrer reichlich für ihre Geduld belohnt.

So gab es viele regional unterschiedliche Bräuche, die in Vergessenheit geraten sind. Doch fast alle hatten mit Winteraustreiben, Rollentausch, Vorbereitung auf die Fastenzeit und Partnersuche zu tun und deren Relikte findet man immer noch heute. Leider hat der Kommerz die Grundgedanken des Faschings überrollt.



Kinderfasching 1952 um den Andreasbrunnen in Stadtsteinach. Im Cafe' Michel herrschte an diesem Tag ebenso Hochstimmung wie im Weißen Rös'l, beim Hümmer am Markt, beim Hümmer's Heiner bzw. der Porzelts Anna in der Kulmbacher Straße, bei der „Schott's Mali“, im Saal bei der „Mattesn Betty“, im alten Schießhaus oder im Sportheim. Heute ist davon nichts mehr zu spüren.

So sind Fragen, „wie verkleide ich mich heuer“, weit mehr bedeutsamer geworden als der Fasching selbst, der als ein Schmerzriegel aus Altertum, Keltentum, heidnischen Bräuchen und dem Christentum entstanden ist.

Es lebte der Brauch, saure und gesalzene Heringe zu essen und die Gräten an die Decke zu schleudern. Oder man trug den Fasching regelrecht zu Grabe. Man begrub ihn in einem Schneeloch und das Begräbnis wurde im Dorfwirtshaus beim Leichenschmaus gefeiert. Auch das Narrengericht wurde in manchen Orten am Faschingsdienstag abgehalten. Alle von den Einwohnern begangenen Torheiten wurden öffentlich zur Sprache gebracht bzw. waren in einem Narrenbuch festgehalten und wurden vorgelesen. Eine Parallele zu den Büttenreden heute ist unverkennbar.

Den Fasching zu feiern, verstehen alle Karnevalisten und setzen viel Energie daran. An die folgende Fastenzeit denken wohl die Wenigsten. Sie gehört ebenso als Vorbereitung für das Osterfest dazu, an dem das Fasten gebrochen wird.

Doch die Covid-Pandemie macht den Organisatoren einen gehörigen Strich durch ihre Rechnung. Kein Rathaussturm am 11.11., bei dem die Narren das Regiment im Rathaus übernehmen, was durch die Schlüsselübergabe symbolisch gezeigt wird. Keine Prunksitzungen in unserer herrlich geschmückten Stadthalle, kein Seniorenfasching, kein Altweiberfasching, kein Gardenachmittag. Nichts von allem dem kann unter momentaner Situation stattfinden.

Und das Faschingstreiben mit Faschingsumzug, der jedes Jahr Tausende anlockte, konnte Stadtsteinach groß in die Medien bringen. Der Winter in Form einer Strohuppe kann nicht verbrannt werden und trotzdem hoffen wir alle, dass der Frühling kommen wird. Die Bären, als weiteres Symbol des ziehenden Winters, die heftig das Abbrennen der Strohuppe abwehren wollen, werden ebenfalls nicht in Erscheinung treten und können auch nicht mit Reisigbesen vertrieben werden.



Faschingstreiben 2015 auf dem Marktplatz in Stadtsteinach.
Mit der Corona - Pandemie wird diese Atmosphäre kaum mehr wiederkehren.

Falls ihnen in dieser Zeit die schwarz gefärbten Fosenochtsnickel mit ihren leeren Töpfen, die mit Löffeln zum Klappern geschlagen werden, gruselig entgegnetreten und sie ihnen nichts zum Essen anbieten, müssen sie damit rechnen, im Gesicht auch schwarz beschmiert zu werden. Vielleicht treiben sie sich trotz Pandemie umher?

Also dann – „Stanich helau“!
In der Hoffnung auf eine unbeschwerte Faschingsaison
2023.



Die Faschingsgesellschaft Stadtsteinach um 1970.